

Die Büros füllen sich

Zweiter Teil des Gewerbe-Ensembles in Percha eingeweiht – Vizebürgermeister Jägerhuber lobt „gelungene Architektur“

Percha – Sie sind sich ähnlich, aber im Detail doch sehr verschieden. Gestern wurde der zweite Teil des Gewerbe-Ensembles in Percha eingeweiht. Über Leerstände muss niemand klagen. 90 Leute sollen dort künftig ihren Arbeitsplatz haben. Nach nur 15 Monaten Bauzeit können die künftigen Nutzer im hell verklirkerten, viergeschossigen Neubau am Schiffbauerweg 1 in 14 Tagen einziehen. Das sagte Stefan Klein vom Projektentwickler ehret+klein, der im gleichen Team bereits das Nachbarhaus Würmseestraße 4 realisiert hat. Zum Team gehören der Investor Georg Haub mit seiner Firma

Drago Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Pullach, das Architekturbüro Raumstation aus Sarnberg sowie die Baufirma Riedel. Einziehen werden die Firmen Icebreaker aus Neuseeland (Outdoor-Bekleidung aus Merino Wolle), die in den beiden obersten Geschossen ihre europäische Zentrale einrichtet, die Unternehmensberatung Haselhorst Associates (bisher Gautinger Straße 10), der Windparkentwickler Adnovis international und Econ industries (bisher Würmstraße 4), die ihre Unternehmensteile an der neuen Adresse konzentriert und Lösungen für die Aufbereitung von indus-



Überzeugt vom Projekt: Sarnbergs Vizebürgermeister Ludwig Jägerhuber (l.), Investor Georg Haub (M.) sowie Projektentwickler Stefan Klein (r.).

triellen, gefährlichen Abfällen anbietet.

Zum neuen Ensemble gehört auch das mit 115 Stellplätzen sowie fünf Stromzapfstellen ausgestattete Parkdeck, das im Januar fertig sein soll. Es erhält noch eine Holzlamellenverkleidung. Sarnbergs Vizebürgermeister Ludwig Jägerhuber fand: „Wer hier heute vorbei geht, sieht, die gelungene Architektur fügt sich wunderbar ein.“ Als der Neubau Würmstraße 4 fertig gewesen sei, habe er sich nach einiger Zeit den trostlosen Blick auf die unsägliche Ruine des ehemaligen Restaurants Tequilla's sowie der legendären Diskothek

Strandclub angesehen und entschieden: „Dies ist als Nachbarschaft auf Dauer nicht zumutbar“, begründete Georg Haub seine Entscheidung, auch das Grundstück Würmstraße 1 selbst zu bebauen. Er habe dort einen mittleren einstelligen Millionenbetrag investiert, sagte er. Das Schwierigste sei die Gründung des Baus auf 90 Pfählen gewesen.

Auch Stefan Klein hält das Ensemble für beispielhaft im Landkreis und wies stolz darauf hin: „Mit der gleichen Philosophie hat das gesamte Team jetzt das Handels- und Dienstleistungszentrum four site in Tutzing gestartet.“ irl